

Rockiges, Jazziges, Bluestöne

Das Bandprojekt „Acoustic Power“ bei Jazz & Breakfast

Die Band „Acoustic Power“ stellte am Sonntagmorgen ihr Programm beim Jazzfrühstück in der „Rätsche“ vor. Musik, die durch Vielseitigkeit, technische Perfektion und emotionalen Einsatz überzeugte.

GÜNTHER CURRLE

Geislingen. Star der Besetzung von „Acoustic Power“, die am Sonntag bei der Rätsche gastierte, ist derzeit die aus Philadelphia stammende Sängerin B. J. Hugueta, in Geislingen schon bekannt als Mitglied der Band „Borsowskeys“. Sicher phrasierend, rhythmisch trefflich, einfallsreich, variabel im Dialog mit den Zuhörern, ist sie ein wahrer Vulkan in

*Rhythmisch trefflich,
sicher phrasierend,
variabel im Dialog*

der Band, wenn sie mit vollem Einsatz für (und das ist ja Programm) „Power“ sorgt.

Rockiges, Jazziges, Bluestöne untergemischt, entfaltet sie Popgesang der großen Klasse mit einem erstaunlichen Stimmumfang vom weichen (aber nicht weich gespülten) Balladenton, zum harten, rockigen Rhythmus und schließlich zum emotionalen Schrei. Sie mutet ihrer Stimme allerhand zu, man fragt

sich mitunter, wie sie das über ein ganzes Konzert hinweg bewältigt. Rhythm 'n' Blues, swingende Jazzelemente, Latin-Klänge – das sind die Stärken der beiden Gitarristen Uwe Keulerleber und Andy Brenner.

Die beiden spielen sich geschickt, wohl abgestimmt, die Bälle zu, Brenner vorwiegend rhythmisch ausgerichtet, Keulerleber mehr melodisch agierend. Überdies sind die beiden unverzichtbar beim mehrstimmigen Backgroundgesang, zusammen mit Hugueta bestimmen sie Sound und Charakter der Gruppe, verbal unterhalten sie mit launigen Ansagen.

Hardy Philipp schließlich handhabt das Percussionsinstrument Cajun (das übrigens in Gingen produ-

ziert wird) mit großer Virtuosität.

Dieser Wunderkiste entsendet er Kontrabasstöne, Schlagzeugakkorde, Bongofiguren und ersetzt in Kombination mit Becken und Trommelstock gar ein ganzes Drum-Set. Auf der Kiste kann man als Percussionist auch sitzen, fehlt nur noch, dass man sich dort nebenbei ein Spiegelei brät. . . Die Grenzen zwischen Gebrauchsgegenstand und Kuriosität sind fließend und schaffen der Band eine besondere Attraktivität. „Everybody needs somebody somewhere“ erklang im ehemaligen Schlachthof als Zugabe. In der Tat: Ein Beitrag von der Qualität der Gruppe Acoustic Power kann dem Programm der „Rätsche“ gelegentlich nur gut tun. . .



Im Mittelpunkt von „Acoustic Power“: Sängerin B. J. Hugueta, die Popgesang der großen Klasse entfaltetete.
Foto: Carl Dwyer